ERZÄHL THEATER
KAMISHIBAI
Hase und Igel®

Eva Christian • Julia Bittrul

Zauberhaftes Putzchaos

Eine Geschichte übers Aufräumen und Putzen

Hase und Igel® Bildkarte ② Zauberhaftes Putzchaos © 2024 Hase und Igel Verlag GmbH, München

Hase und Igel® Bildkarte ⑤ Zauberhaftes Putzchaos © 2024 Hase und Igel Verlag GmbH, München

ERZÄHL THEATER KAMISHIBAI

Hase und Igel

Zauberhaftes Putzchaos

Eine Geschichte übers Aufräumen und Putzen

Das traditionelle japanische Kamishibai ist ein Erzähltheater, das zahlreiche kreative Einsatzmöglichkeiten für kleine und große Kindergruppen bietet. Der besondere Reiz, der von dem geheimnisvollen Holzkasten ausgeht, zieht Kinder aller Altersklassen in seinen Bann.

Vorbereitung:
Stellen Sie das Kamishibai bei guter Beleuchtung in Augenhöhe der Kinder auf. Legen Sie die Karte mit dem Titelbild beiseite, sortieren Sie die Bildkarten nach Nummern und stecken Sie sie in die Öffnung des Kastens. Platzieren Sie dann die Karte mit dem Bühnenvorhang.

Und so geht's:

- Stellen Sie sich seitlich vom Kamishibai auf und legen Sie dieses Blatt mit der entsprechenden Textseite gut sichtbar vor sich hin. So haben Sie sowohl die Kinder als auch die Bildkarten und die Texte gut im Blick. Sie finden den Text zum im Kamishibai sichtbaren Motiv auch auf der Rückseite der vorausgehenden Bildkarte. Der Text zu Bildkarte 1 steht auf der Rückseite des Titelbildes.
- Leiten Sie die Vorführung jedes Mal mit dem gleichen akustischen Signal ein. Das kann beispielsweise mit einer Triangel, einer Klangschale oder einem Gong geschehen.
- Heben Sie den Vorhang und beginnen Sie mit der Geschichte. Sie können sich bei der Präsentation an der Textvorlage orientieren oder mit eigenen Worten erzählen. Wenn Sie die Kinder zu den Bildern fabulieren lassen, geben Sie ihnen genügend Zeit zu beschreiben, was sie sehen, und ihre Gedanken zu entfalten.
- Je lebendiger und anschaulicher Sie erzählen, desto mehr Freude bereiten die Vorführung den Kindern. Arbeiten Sie mit Gesten, verschiedenen Stimmlagen, Klängen und Geräuschen.
- Fragen, zu denen die Kinder sich äußern können, unterstützen die interaktive Erzählweise und das verstehende Zuhören.
- Sobald Sie die erste Szene präsentiert haben und auch die Kinder keine Fragen mehr haben, ziehen Sie die Karte heraus, lehnen sie an die Rückwand des Kamishibai-Theaters oder legen sie dahinter. Zum Vorschein kommt das nächste Bild.
- Nach der Präsentation der letzten Bildkarte fällt der Vorhang und Sie beenden die Vorführung mit dem gleichen akustischen Signal wie zu Beginn.

Bildkarte ①

Heute ist bei der kleinen Hexe Ursula Putz- und Aufräumtag. Da will sie Ordnung machen, ihr Häuschen schrubben, Staub wischen und das Geschirr waschen. Aber Ursula mag das alles gar nicht. Deshalb grübelt sie schon den ganzen Morgen: Wie wird es ordentlich und sauber, ohne dass sie dafür schuften muss? Vielleicht gibt es dafür einen Zauberspruch?
Wo ist nur das Zauberbuch für den Hexenhaushalt? Ursula kann es in dem Durcheinander nicht finden. Sie wühlt sich so schnell durch einen Berg an Büchern, dass sich ein paar Buchseiten lösen und durch die Luft fliegen. So wird die Unordnung aber nicht kleiner. Und einen passenden Zauberspruch hat Ursula noch immer nicht gefunden.
Doch plötzlich hat sie eine Idee: „Wenn es keinen Aufräum- und Sauberzauber gibt, dann braue ich eben ein tolles Zauberputzmittel! Damit ist das Putzen sicher gar nicht mehr anstrengend."

Bildkarte ②

Die Hexe Ursula macht unter ihrem Kessel Feuer. Sie weiß zwar nicht, wie man ein Putzmittel herstellt, aber sie kennt ein Rezept für Zauberzahnpasta. Die macht die Zähne blitzsauber und strahlend weiß. Damit kann man sicher auch die Wohnung putzen.
„Schneckenschleim und Kräuter rein, dann wird die Paste richtig fein", singt Ursula beim Kochen.
Bald ist die Zauberzahnpasta fertig. Die kleine Hexe nimmt eine große Bürste, etwas Creme und fängt an zu putzen. Erst ist der Boden dran, dann der Tisch und nun der Stuhl. Das Zaubermittel schäumt wunderbar.
Aber oh Schreck! Als der Schaum verschwindet, guckt Ursula entsetzt ihre Möbel an. Überall, wo sie geschrubbt hat, sind weiße Flecken! Die Zauberzahnpasta macht nicht nur Zähne, sondern auch Möbel strahlend weiß!
Ursula lässt sich in ihren Sessel fallen und überlegt. Was soll sie denn jetzt machen? Etwa ganz normal putzen?

Bildkarte ③

Da bemerkt die Hexe, dass ihr Hund an den Schaumresten schnuppert. Hm, Strubbel sieht mit seinem langen Fell doch fast wie ein Wischmopp aus. Ob sie ihn in einen richtigen Mopp verwandeln kann? Dann könnte der Hund für sie putzen.
Die Hexe springt auf, nimmt ihren Zauberstab und ruft: „Podawimm, podawumm, podawopp! Strubbel, du bist jetzt ein Mopp!"
Kleine Funken sprühen aus dem Zauberstab heraus und tanzen um den Hund. Kurz danach sieht Strubbel nicht mehr wie ein Hund aus: Sein Fell besteht nun aus vielen Fransen, seine Beine sind verschwunden. Ängstlich guckt Strubbel die Hexe aus großen Augen an.
Ursula freut sich, dass es geklappt hat: Strubbel ist jetzt ein echter Wischmopp!

Bildkarte ④

Da fällt der kleinen Hexe noch etwas ein. Suchend guckt sie sich um. Wo steckt denn ihr Kaninchen Mümmel? Ach, da kommt es ja angehoppelt.
„Kaninbel, kanadel, kanedel! Dein Schwanz wird zum Staubwedel!", ruft Ursula. Wieder sprühen Funken aus dem Zauberstab und das Kaninchen zuckt zusammen. Dann dreht es seinen Kopf nach hinten zu seinem Schwanz und staunt: Der sieht jetzt wirklich wie ein Staubwedel aus!
Mit ihrer Eule Huschu macht die kleine Hexe weiter. Sie wirbelt mit dem Zauberstab und ruft: „Fetitten, ferossen, feroppen! Huschu-Federn werden Lappen!"
Huschu schüttelt sich. Die Federn der Eule sind plötzlich so schwer. Ob sie damit überhaupt noch fliegen kann? Mit einem großen Hüpfer landet sie auf Ursulas Stuhl und guckt sich ihre Flügel an. Aus ihren schönen Federn sind lauter kleine Putzlappen geworden.

© 2024 Hase und Igel Verlag GmbH, München
www.hase-und-igel.de
Illustrationen: Julia Ginzel
Text: Eva Christian